# AKTUELL - KFZ-Steuererhöhung

## Beitrag von „suvfahrer“ vom 29. Oktober 2005 um 10:32

unter http://kfzsteuer.mine.nu könnt ihr euch einen pdf-vordruck zum einspruch gegen den steuerbescheid herunterladen.

wünschenswert wäre es auch ggf. vorhandene herstellerbescheinigungen zur "Einstufung als Fahrzeugart AF" (möglichst als pdf!) an "suvfahrer@web.de" weiterzuleiten, ich versuche diese dann unter o.g. url für die allgemeinheit bereitzustellen.

greez

euer suvfahrer

p.s.: falls der server nicht erreichbar ist, einfach zu einem anderen zeitpunkt nochmals versuchen!

---

## Beitrag von „T-REG“ vom 29. Oktober 2005 um 12:37

Hallo,

Pro Allrad...

Sind das nicht die Jungs aus Leverkusen ???

Habe von denen auch schon mal diverse Beiträge in verschiedenen Allrad-Zeitschriften gelesen.

Da ich meinen "Mr. T" noch nicht habe, werde ich das ganze aber mal aufmerksam verfolgen.

Ist hier übrigens jemand aus Köln, der mir sagen kann, nach welchem Verfahren die Steuerbescheide verschickt werden ?

Danke vorab.

Gruß
Oliver

---

## Beitrag von „TDI-Junkie“ vom 29. Oktober 2005 um 13:09

Hi suvfahrer

Was um himmels willen ist das denn:

> Zitat
>
> Ich fahre einen Touareg R20

???

Habe ich da was verpasst oder war es einfach einer dieser vermaledeiten Tippfehler?

Greez
Adrian

---

## Beitrag von „kokopelli“ vom 29. Oktober 2005 um 13:17

**********

---

## Beitrag von „T-REG“ vom 29. Oktober 2005 um 18:06

Also ganz normal wieder jeder PKW auch...

Oliver

## Beitrag von „agroetsch“ vom 29. Oktober 2005 um 21:05

Hallo,

es scheint da aber immer noch gewisse regionale Unterschiede zu geben... Ich jedenfalls gebe die Hoffnung noch nicht auf

## Beitrag von „Heinz“ vom 31. Oktober 2005 um 03:35

> Zitat von T-REG
>
> Also ganz normal wieder jeder PKW auch...
>
> Oliver

Hallo Oliver,

ich nehme mal an, auch du nutzt den Touareg als PKW, oder?

Die neue Steuerfassung hebt doch nur eine bestehende Ungerechtigkeit auf. Von daher kann ich das Icon nicht verstehen. Und wenn VW (und andere) nicht mehr zwangsweise versuchen über 2,8t zu kommen (um die Steuerlücke zu nutzen) können Sie das Fahrzeug sicher auch leichter und damit auch spritsparender herstellen.

gruß
Heinz

## Beitrag von „sbk“ vom 1. November 2005 um 09:51

> Zitat von Heinz

> Hallo Oliver,
>
> ...Die neue Steuerfassung hebt doch nur eine bestehende Ungerechtigkeit auf...
>
> gruß
> Heinz

Nein, sie schließt auf Kosten der "Kombinationsfahrzeugfahrer" eine Steuerlücke und bestraft die SUV-Fahrer, da diese aufgrund des hohen zGG des T-Teg in Euro-3 eingestuft werden, egal, ob mit oder ohne DPF!

Grüße
sbk

---

## Beitrag von „Thomas TDI“ vom 1. November 2005 um 12:34

> Zitat von sbk
>
> Nein, sie schließt auf Kosten der "Kombinationsfahrzeugfahrer" eine Steuerlücke und bestraft die SUV-Fahrer, da diese aufgrund des hohen zGG des T-Teg in Euro-3 eingestuft werden, egal, ob mit oder ohne DPF!
>
> Grüße
> sbk

Seit wann sind "Steuerlücken" gerecht?

Thomas

---

## Beitrag von „Heinz“ vom 1. November 2005 um 18:37

> Zitat von sbk
>
> Nein, sie schließt auf Kosten der "Kombinationsfahrzeugfahrer" eine Steuerlücke und bestraft die SUV-Fahrer, da diese aufgrund des hohen zGG des T-Teg in Euro-3 eingestuft werden, egal, ob mit oder ohne DPF!
>
> Grüße
> sbk

Welchen Vorteil würde dir Euro 4 bringen? Nach meinem Kenntnisstand momentan keinen. Ich will hier keinesfalls gegen Dieselfahrer lamentieren, aber trotz anerkanntermassen höherer Umweltbelastung (nicht nur Feinstaub, auch drei- bis fünffacher NoX-Ausstoß) gegenüber einem Benziner werden neben geringerem Verbrauch weit über 20 Cent je Liter an Steuern (!) gespart. Das wird im Prinzip damit begründet, dass die KFZ-Steuer höher ist. Was bekanntermassen durch die *Steuerlücke* bisher jedoch nicht der Fall war.

Durch Schliessen der Steuerlücke nimmt man immerhin einem der wesentlichen Angriffspunkte der Anti-SUV-Fraktion die Luft aus den Segeln.

gruß
Heinz

---

## Beitrag von „sbk“ vom 2. November 2005 um 09:13

Die geschlossenen Steuerlücke trifft bekanntermaßen nicht nur die SUV-Fahrer, sondern auch die armen Schweine, die mit einem Pickup durch die Gegend fahren oder aber einen T5 als Kombinationsfahrzeug fahren....

Ich nehme an, dass Euch auch bekannt ist, dass Grundlage der möglichen Mehreinnahmen der roten Regierung der V10 tdi mit seinen 5l Hubraum war. Die prognostizierten Mehreinnahmen ergeben sich auf den Euro genau aus der Differenz zwischen dem ermäßigten Steuersatz und dem nun zu zahlenden Beträgen unter Zugrundelegung eines V10 tdi für jedes angemeldete "Kombinationsfahrzeug".

Irgeindein Mnisterialrat, der chronisch unterbezahlt war, hat sich wahrscheinlich beim sonntäglichen Brötchenholen mal wieder über seinen Nachbarn mit dem V10 tdi geärgert, der ihm den Parkplatz weggenommen hat....

Auch wenn Euro3 und Euro 4 momentan noch den gleichen Steuersatz haben, ist erstens damit zu rechnen, dass in naher Zukunft eine entsprechende Steuererhöhung für Euro 3 kommt und zweitens ist es mir nach wie vor ein rätsel, warum mein T-Reg genauso umweltfeindlich wie ein X-5 3.0d aus 2002 sein soll?

Ein Hoch auf die Deutsche Neidkultur!

Grüße
sbk

---

## Beitrag von „Thomas TDI“ vom 2. November 2005 um 12:34

> Zitat von sbk
>
> ... Irgeindein Mnisterialrat, der chronisch unterbezahlt war, hat sich wahrscheinlich beim sonntäglichen Brötchenholen mal wieder über seinen Nachbarn mit dem V10 tdi geärgert, der ihm den Parkplatz weggenommen hat....
>
> ... Ein Hoch auf die Deutsche Neidkultur!
>
> Grüße
> sbk

Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen! Übrigens: Warum sind Pick-up-Fahrer und T5-Fahrer arme Schweine? Das muss ich nicht verstehen, oder?!

Thomas

---

## Beitrag von „sbk“ vom 2. November 2005 um 15:36

> Zitat von Thomas TDI

> Wer im Glashaus sitzt, sollte nicht mit Steinen werfen! Übrigens: Warum sind Pick-up-Fahrer und T5-Fahrer arme Schweine? Das muss ich nicht verstehen, oder?!
>
> Thomas

Weil auch diese die neue Besteuerung betrifft.

Grüße
sbk

---

## Beitrag von „T-RACK“ vom 2. November 2005 um 16:45

> Zitat von sbk
>
> Ein Hoch auf die Deutsche Neidkultur![/size]
>
> Grüße
> sbk

Hallo SBK,

das sehe ich überhaupt nicht so.

Es gabe eine Gesetzteslücke, wonauch auch SUVs als LKWs besteuert wurden.
Diese Lücke ist nun geschlossen. Vollkommen korrekt, oder fahren wir LKWs?

Auch wenn ich deshalb selbst mehr Steuern zahlen muss - ich finde das gerecht.
Warum soll der A6 Fahrer mit dem V6TDI mehr zahlen, als ich für meinen Touareg? Nicht nachvollziehbar.

Das Stammtisch-Argument "Neidkultur" in diesem Zusammenhang zu bemühen ist abwegig.

Gruß

Chris

---

## Beitrag von „Sandokahn“ vom 2. November 2005 um 20:46

Steuer hin Steuer her ,wenn unserer (nicht mehr vorhanden) Regierung einfällt eine Klopapiersteuer zuerheben dann machen die das .
ich würde da lieber ,wie es in vielen Europäischen Ländern üblich ist ,mir für jedes mal Autobahn eine Vignette kaufen , versteht mich jetz bitte richtig es sind ja auch Berufsautobahnfahrer unter uns für die müßte es dann natürlich kräftig Rabatt (Jahreskarte) ,oder eine Abzugsfähigkeit bei der Steuer geben.
und nicht eine Erbsenzählerei wie die Sache mit der Gewichtsbesteuerung ,wo bitte soll derjenige ,welcher sich gerade selbständig gemacht hat und sich nur einen alten Bully mit Euro 0 leisten kann plötzlich die 1000 Euro mehr hernehmen ,von der Seite sollte man es auch mal sehen.

---

## Beitrag von „sbk“ vom 3. November 2005 um 08:38

Leute, Ihr tut gerade so, als ob ihr keine Steuervergünstigungen in Anspruch nehmt....

Die Idee mit der Autobahnvignette finde ich übrigens ebenfalls sehr gut! Aber wartet einmal ab, es wird nicht lange dauern und toll-collect wird auch für PKW eingeführt...

Grüße
sbk

---

## Beitrag von „Thanandon“ vom 3. November 2005 um 08:47

a) bin ich mir sicher dass euro 4 mit dpf steuervorteile bringen wird und
b) glaube ich auch dass tol collect früher oder späterins boot kommen könnte und
c) wäre die vigniette auch eine Möglichkeit, meiner Meinung nach die einfachste!...

aber lassen wir uns überraschen.....

gruß

oliver

> Zitat von sbk
>
> Leute, Ihr tut gerade so, als ob ihr keine Steuervergünstigungen in Anspruch nehmt....
>
> Die Idee mit der Autobahnvignette finde ich übrigens ebenfalls sehr gut! Aber wartet einmal ab, es wird nicht lange dauern und toll-collect wird auch für PKW eingeführt...
>
> Grüße
> sbk

---

## Beitrag von „AceofspadeS“ vom 3. November 2005 um 08:59

> Zitat von sbk
>
> ...Die Idee mit der Autobahnvignette finde ich übrigens ebenfalls sehr gut! Aber wartet einmal ab, es wird nicht lange dauern und toll-collect wird auch für PKW eingeführt...
>
> Grüße
> sbk

Darauf "warte" ich bei uns in Österreich auch schon. Und die Vignette haben wir - wie ihr sicher wisst - schon seit Jahren.
So lange das Geld aus dem Vignettenverkauf zweckgebunden zum Autobahn(aus)bau oder zur Sanierung verwendet wird, finde ich das auch absolut ok. Eine kilometerabhängige Maut würde mich sicher auch zum Überlegen anregen, wo ich mit dienstlichen Fahrten auf Bundesstraßen ausweichen kann, außer die Firma ersetzt mir die Kosten für die Autobahnmaut.

Bernhard

---

## Beitrag von „hrohunter“ vom 4. November 2005 um 16:19

> Zitat von AceofspadeS
>
> Darauf "warte" ich bei uns in Österreich auch schon. Und die Vignette haben wir - wie ihr sicher wisst - schon seit Jahren.
> **So lange das Geld aus dem Vignettenverkauf zweckgebunden zum Autobahn(aus)bau oder zur Sanierung verwendet wird, finde ich das auch absolut ok.** Eine kilometerabhängige Maut würde mich sicher auch zum Überlegen anregen, wo ich mit dienstlichen Fahrten auf Bundesstraßen ausweichen kann, außer die Firma ersetzt mir die Kosten für die Autobahnmaut.
>
> Bernhard

Ich will ja nicht unken. Aber seid ihr da soo sicher??? Eure Regierung wäre da die erste, die **zweckgebunden** und ohne wenn und aber oder sonstige (illegale) Tricks Steuergelder gerecht dafür einsetzt, wofür sie vorgesehen sind. Unsere "Politiker" sind wenigstens da ehrlich und betrügen das Volk offiziell: Die Ökosteuer wird für alles verwandt - nur nicht für den Erhalt und Verbesserung unserer Umwelt. Und die Milliarden aus der Lkw-Maut fließen nicht in den Bereich Straßenverkehr....

Steuern sind immer ärgerlich, wer zahlt sie schon gern freiwillig. Doch ich sehe auch ein, dass es sie geben muss. Es kommt aber immer darauf an, in welcher Form sie eingenommen werden, wie sie ausgegeben werden.

LG Roland

---

## Beitrag von „T-REG“ vom 4. November 2005 um 20:58

> Zitat von hrohunter
>
> Ich will ja nicht unken...
> Steuern sind immer ärgerlich, wer zahlt sie schon gern freiwillig. Doch ich sehe auch ein, dass es sie geben muss. Es kommt aber immer darauf an, in welcher Form sie eingenommen werden, wie sie ausgegeben werden.
>
> LG Roland

Hi,

das sehe ich auch so. Aber momentan stimmt das Verhältnis einfach nicht mehr. Und deswegen werde ich jedes Loch in der steuerlichen Gesetzgebung bis auf das letzte ausreizen und dementsprechend nutzen.

Und mir ist es ehrlich gesagt sch...egal, was andere darüber denken !!

T-REG

---

## Beitrag von „AceofspadeS“ vom 4. November 2005 um 22:07

> Zitat von hrohunter
>
> Ich will ja nicht unken. Aber seid ihr da soo sicher??? Eure Regierung wäre da die erste, die **zweckgebunden** und ohne wenn und aber oder sonstige (illegale) Tricks Steuergelder gerecht dafür einsetzt, wofür sie vorgesehen sind. ...
> LG Roland

Tja Roland, so genau kann ich es nicht kontrollieren, wofür sie die Kohle verwenden. Fakt ist aber, dass sich nach Jahren des Dornröschenschlafs seit Einführung der Vignette einiges in Punkto Autobahnausbau und Autobahnsanierung tut. Und wenn das durch die Vignette (mit)finanziert wird, finde ich die Kosten für das Ding auch ok!

LG

Bernhard

---

## Beitrag von „Heinz“ vom 6. November 2005 um 19:09

> Zitat von hrohunter

> (...) Die Ökosteuer wird für alles verwandt - nur nicht für den Erhalt und Verbesserung unserer Umwelt. (...)

Hallo Roland,

tut mir leid, aber das ist Quatsch. Die Ökosteuer wird für einen einzigen Zweck genutzt, und zwar für die Senkung bzw. Nicht-Erhöhung der Rentenversicherungsbeiträge. Somit kommen diese Arbeitnehmer und Arbeitgeber hälftig zu Gute. Ohne die zweckgebundene Ökosteuer wäre der RV-Beitrag inzwischen wohl mindestens um einen Prozentpunkt höher.

gruß
Heinz

---

## Beitrag von „Heinz“ vom 6. November 2005 um 19:31

> Zitat von sbk
>
> [size=10]Die geschlossenen Steuerlücke trifft bekanntermaßen nicht nur die SUV-Fahrer, sondern auch die armen Schweine, die mit einem Pickup durch die Gegend fahren oder aber einen T5 als Kombinationsfahrzeug fahren(...)
> Ein Hoch auf die Deutsche Neidkultur
> (...)

Nochmal ich. Was hat das ganze bitteschön mit Neidkultur zu tun?

Allerdings sehe ich an diesem Beitrag wieder wunderbar einen typisch deutschen Aspekt. Im Prinzip ist jeder gegen die vielen Steuerausnahmen und im Prinzip ist auch jeder für ein einfacheres Steuersystem. Neben der Steuerausnahme *LKW-Besteuerung für PKWs über 2,8t* gibt es aber zur Zeit geschätzt weitere 17.352 Ausnahmen, gepaart mit ca. 12.431 Subventionen und mind. 78.380 Interpretationen (ja nach Bundesland, Gericht und Beteiligten). Hier gibt es verschiedene Ansätze (z.B. Merz, Kirchhoff, sowie das Rasenmähertandem Steinbrück/Koch). Alle zielen mehr oder weniger darauf zu vereinfachen unter Schliessung der sogenannten Ausnahmen bzw. Steuerlücken/Subventionen. Das wird von vielen im Prinzip beklatscht. Die Betonung liegt auf "im Prinzip". Solange es andere trifft, nicht aber einen selbst ist man dafür. Sobald es auch einen selbst trifft, ist man dagegen. Nur, so kann es nicht funktionieren. **AUCH SUV-Fahrer sind keine Ausnahme. Gleiche Steuern für alle -**

**Basta!**

Ich persönlich will endlich ein einfacheres und nachvollziebareres Steuersystem. Nach einfachen Regeln sollen alle gleich behandelt werden. Dann wird vieles einfacher und die Leistungsträger (Unternehmen, Privat-Personen mit höherern Einkommen) müssen sich nicht mehr ständig Gedanken machen und nach neuen zur Zeit noch legalen Steuerausnahmen suchen, um nicht Geld zu verschenken.

Meine Hoffnung in eine neue Regierung sind inzwischen allerdings leider auf ein Minimum reduziert. Kirchhoff wurde zu früh verheizt und Frau zukünftige Kanzlerin hat um des Kanzlerseins alle wichtigen Positionen aufgegeben. Der Personaldebatten sind wichtiger, als die Inhalte und so wichtige aber lächerliche Themen, wie die Reichensteuer wird diskutiert. Mit grossem Tamtam geht es hier um Nichts und wieder nichts. Warscheinlich hätte das noch nicht mal vor dem BFG in Karlsruhe Bestand.

gruß
Heinz

---

## Beitrag von „hrohunter“ vom 7. November 2005 um 09:12

> Zitat von Heinz
>
> Hallo Roland,
>
> tut mir leid, aber das ist Quatsch. Die Ökosteuer wird für einen einzigen Zweck genutzt, und zwar für die Senkung bzw. Nicht-Erhöhung der Rentenversicherungsbeiträge. Somit kommen diese Arbeitnehmer und Arbeitgeber hälftig zu Gute. Ohne die zweckgebundene Ökosteuer wäre der RV-Beitrag inzwischen wohl mindestens um einen Prozentpunkt höher.
>
> gruß
> Heinz

Ja Heinz, das ist korrekt. Deshalb wäre es besser, sie Renten- als Öko-Steuer zu nennen. Da ist m. E. immer so der bittere Beigeschmack dabei. Unabhängig davon bleibe ich dabei: Unsere Steuergesetzgebung, samt der Ausgabenpolitik grenzt schon ans verbrecherische. Jedes Unternehmen, das so wirtschaftet, wäre schon lange pleite. Und diese nutzen jede Lücke im Gesetz aus, stoßen sich am Staat gesund. Beispiele gibt es dazu genug. Allein die Steuergeschenke/ Fördergelder, die mit vollen Händen rausgeworfen werden, sind

haaresträubend. Da nützt auch der schon ausgeleierte Satz: "wir sind ja soo sozial, und das kostet..." nichts. Unsere Enkel werden uns dafür nochmal kräftig verfluchen.

LG Roland

---

## Beitrag von „sbk“ vom 7. November 2005 um 09:18

Heinz:

Das Gericht in Karlsruhe ist das BVerfG. In München sitzt der BFH.

Ansonsten kann ich Deinem statement zu den vielen Steurlücken nur zustimmen, verstehe jedoch immer noch nicht, warum mein T-Reg nach Euro 3 besteuert wird, obwohl er auch ohne den verbauten DPF bereits Euro 4 erfüllt?

Aus Sicht des Steurrechts ist es mir übrigens vollkommen egal, ob der T-Reg nun 172 oder 1720 Euro KFZ-Steuer kostet. Als Firmenhure, die ich zu 1% versteuere, ist die höhere KFZ-Steuer lediglich eine Betriebsausgabe.... und was war noch gleich der zu versteuernde Gewinn ??? Stark vereinfacht: der Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben.

Grüße
sbk

---

## Beitrag von „dreyer-bande“ vom 9. November 2005 um 17:29

Hallo,

jetzt geht das auch noch los:

**Dieselsteuer anheben**
**Der Präsident des Umweltbundesamtes, Andreas Troge, fordert eine Steuererhöhung für Diesel. Aus Sicht des Umweltschutzes sei es "notwendig, die Mineralölsteuer auf Dieselkraftstoff schrittweise auf das Niveau wie für Benzin zu heben", sagt Troge der "Zeit".**
Der designierte Umweltminister Sigmar Gabriel macht sich in einer eigenen Sparliste ebenfalls für die Anhebung der Dieselsteuer stark. Bisher ist die Mineralölsteuer für Diesel pro Liter 18

Cent niedriger als für Benzin.

Quelle

Ok, wenn der Tankwart so aussieht!:D

---

## Beitrag von „AceofspadeS“ vom 9. November 2005 um 17:34

> Zitat von dreyer-bande
>
> Hallo,
>
> jetzt geht das auch noch los:
>
> **Dieselsteuer anheben**
> **Der Präsident des Umweltbundesamtes, Andreas Troge, fordert eine Steuererhöhung für Diesel. Aus Sicht des Umweltschutzes sei es "notwendig, die Mineralölsteuer auf Dieselkraftstoff schrittweise auf das Niveau wie für Benzin zu heben", sagt Troge der "Zeit".**
> ...Ok, wenn der Tankwart so aussieht!:D
>
> Alles anzeigen

Bravo Hannes,

jetzt kommen sie bei Euch auch auf die Idee, bei uns haben sie damit schon letztes Jahr begonnen. Und seit Oktober muss dem Diesel in Ö 5% Biodiesel beigemischt werden, was den "Saft" auch nicht gerade billiger macht, zumindest vorerst nicht.
Ich will hier lieber nicht sagen, was ich von Mineralölkonzernen und Politikern halte, sonst werde ich am Ende noch wegen ungebührendem Verhalten des Forums verwiesen...

LG

Bernhard

---

## Beitrag von „Wolf“ vom 9. November 2005 um 22:22

Ok, wenn der Tankwart so aussieht!:D[/QUOTE]

Hannes,
kannst du damit umgehen?
Wolf

---

## Beitrag von „Sittingbull“ vom 9. November 2005 um 22:28

**Dieselsteuer anheben**
**Der Präsident des Umweltbundesamtes, Andreas Troge, fordert eine Steuererhöhung für Diesel. Aus Sicht des Umweltschutzes sei es "notwendig, die Mineralölsteuer auf Dieselkraftstoff schrittweise auf das Niveau wie für Benzin zu heben", sagt Troge der "Zeit".**
Der designierte Umweltminister Sigmar Gabriel macht sich in einer eigenen Sparliste ebenfalls für die Anhebung der Dieselsteuer stark. Bisher ist die Mineralölsteuer für Diesel pro Liter 18 Cent niedriger als für Benzin.

Hallo zusammen,

sorry, aber das geht mir runter wie Oel.

Grüße von Stephan

---

## Beitrag von „andreas“ vom 9. November 2005 um 22:32

> Zitat von Sittingbull
>
> sorry, aber das geht mir runter wie Oel.....

Mir nicht, bei 50000 (fünfzigtausend) km im Jahr.

Gruß
andreas

---

## Beitrag von „agroetsch“ vom 9. November 2005 um 22:35

Sollen sie doch lieber den Heizölpreis verdoppeln.. Das Zeug ist viel zu billig im Vergleich zum Diesel!!!

(duckundweg)

---

## Beitrag von „bobo“ vom 9. November 2005 um 22:38

> Zitat von agroetsch
>
> Sollen sie doch lieber den Heizölpreis verdoppeln.. Das Zeug ist viel zu billig im Vergleich zum Diesel!!!
>
> (duckundweg)

Aber gerne doch! Vorausgesetzt, die Koppelung des Gaspreises an den Ölpreis wird vorher ausgesetzt! Na, sind wir heute wieder sozial und uneigennützig, oder???:D

---

## Beitrag von „agroetsch“ vom 9. November 2005 um 22:50

> Zitat von bobo

> Na, sind wir heute wieder sozial und uneigennützig, oder???:D

Absolut!!!

Die Preisbindung kann deswegen ruhig erhalten bleiben !!

---

### Beitrag von „sbk“ vom 10. November 2005 um 08:59

Dieselpreiserhöhung ist eigentlich konsequent, wenn diese Erhöhung dann auch für alle Dieselnutzer gilt (LKW, DB, OPNV, Land- und Forstwirte.....)

Grüße
sbk

---

### Beitrag von „Heinz“ vom 10. November 2005 um 09:22

> Zitat von agroetsch
>
> Absolut!!!
>
> Die Preisbindung kann deswegen ruhig erhalten bleiben !!

Gerade im privaten Haushalt lassen sich heutzutage erhebliche Energieeinsparungen realisieren. Dabei denke ich weniger an die blödsinning subventionierten Solaranlagen für Kapitalanleger, als an Wärmetauscher, Gemeinschaftsheizungen, Fernwärme, Erdwärme, usw. Alles Techniken, welche 50% und mehr Energie einsparen können. Von daher wäre der Ansatz

privaten häuslichen Energieverbrauch zu verteueren und im Gegenzug Einsparmaßnahmen zur Eigennutzung zu fördern sicherlich mehr als nur einen Gedanken Wert. Insbesondere, da die Techniken in Deutschland vorhanden sind und der flächendeckende Einsatz damit auch die Konjunktur antreiben würde.

gruß
Heinz

---

## Beitrag von „agroetsch“ vom 10. November 2005 um 10:56

> Zitat von Heinz
>
> Gerade im privaten Haushalt lassen sich heutzutage erhebliche Energieeinsparungen realisieren. Dabei denke ich weniger an die blödsinning subventionierten Solaranlagen für Kapitalanleger, als an Wärmetauscher, Gemeinschaftsheizungen, Fernwärme, Erdwärme, usw. Alles Techniken, welche 50% und mehr Energie einsparen können. Von daher wäre der Ansatz privaten häuslichen Energieverbrauch zu verteueren und im Gegenzug Einsparmaßnahmen zur Eigennutzung zu fördern sicherlich mehr als nur einen Gedanken Wert. Insbesondere, da die Techniken in Deutschland vorhanden sind und der flächendeckende Einsatz damit auch die Konjunktur antreiben würde.
>
> gruß
> Heinz

Hallo Heinz,

mein Ansatz mit der Preiserhöhung war ja die Tatsache dass wir uns zu Hause gerade vom Öl/Gas weg zu nachwachsenden Rohstoffen sprich zu einer Holzpellet-Heizung entschlossen haben. Dies wird auch von der BAFA subventioniert, was ich aber nicht blödsinnig sondern sehr sinnvoll finde. Blödsinnig ist eher dass die BAFA für dieses Jahr schon das Budget ausgeschöpft hat und deswegen momentan keine Förderung mehr zahlen kann. Gottlob gilt das nicht für die bereits bewilligten Anträge (wie unseren). Allerdings kann es jetzt noch 3-4 Monate dauern bis ich die Förderung (1700 Euro) ausgezahlt bekomme. Ist halt ein Bundesamt
Ich kann jedem nur empfehlen diesen Schritt zu gehen, für 2 Tonnen Pellets (entspricht vom Brennwert her 1000l Öl) haben wir 300 Euro bezahlt.
Von der Umweltverträglichkeit brauchen wir bei diesem Vergleich schon gar nicht zu reden...!

---

## Beitrag von „Heinz“ vom 10. November 2005 um 12:23

agroetsch:

Hallo Armin,

absolut einverstanden ! Genau so eine Pelletheizung ist ein möglicher sehr sinnvoller Ansatz, für Ölheizungsbetreiber relativ einfach zu installieren, bei Gasanlagen sieht es aus Platzgründen schon etwas anders aus.

Mein Verwendung des Begriffes blödsinning hat sich auf die momentane Manie zur subventionierten Installation von Solaranlagen auf jedem Dach oder Dächchen mit etwas Südsicht bezogen zwecks Einspeisung in das allgemeine Stromnetz mit Zwangsabnahme der grossen Betreiber. Hier wird mir riesigem technischen Aufwand eine Luftblase geschaffen und ich bin mal gespannt, wann diese Anlagen erstmals zu einem zumindest regionalen Blackout der Stromversorgung führen. Synchronisierte exakte 50,0 Hertz im Mittel- und Westeuropäischen Verbundnetz bereitzustellen ist keine technisch triviale Aufgabe und mit jeder Einspeiskomponente wächst das Risiko eines technischen Problems.

gruß
Heinz

---

## Beitrag von „AceofspadeS“ vom 10. November 2005 um 12:26

> Zitat von agroetsch
>
> Hallo Heinz,
>
> mein Ansatz mit der Preiserhöhung war ja die Tatsache dass wir uns zu Hause gerade vom Öl/Gas weg zu nachwachsenden Rohstoffen sprich zu einer Holzpellet-Heizung entschlossen haben
> ...
> Von der Umweltverträglichkeit brauchen wir bei diesem Vergleich schon gar nicht zu reden...!

Hallo Armin,

da lacht das Herz des Forstmannes...

Bernhard

PS: Ich heize sogar unsere Wohnung in Wien eigentlich ausschließlich mit Holz, nur für das Warmwasser brauchen wir das Gas. Eine Pelletsheizung wäre schön, aber in einer Wohnung aus Platzgründen einfach nicht unterzubringen...

---

## Beitrag von „agroetsch“ vom 10. November 2005 um 14:09

> Zitat von AceofspadeS
>
> Hallo Armin,
>
> da lacht das Herz des Forstmannes...
>
> Bernhard
>
> PS: Ich heize sogar unsere Wohnung in Wien eigentlich ausschließlich mit Holz, nur für das Warmwasser brauchen wir das Gas. Eine Pelletsheizung wäre schön, aber in einer Wohnung aus Platzgründen einfach nicht unterzubringen...
>
> Alles anzeigen

Hallo Bernhard,

und rate mal wo die Heizung herkommt die wir haben

---

## Beitrag von „AceofspadeS“ vom 10. November 2005 um 22:12

> Zitat von agroetsch
>
> Hallo Bernhard,
>
> und rate mal wo die Heizung herkommt die wir haben

Vermutlich aus Österreich??

Bernhard

---

## Beitrag von „agroetsch“ vom 10. November 2005 um 22:17

> Zitat von AceofspadeS
>
> Vermutlich aus Österreich??
>
> Bernhard

Der Kandidat hat 1000 Punkte...

Aber nun zurück zur KFZ-Steuer, oder machen wir gleich einen Heizungs-Thread daraus..?

---

## Beitrag von „dummytest“ vom 20. Dezember 2005 um 20:56

ich habe mich gerade entschieden, gegen meinen neuen KFZ-Steuerbescheid Einspruch einzulegen. Irgendwie sehe ich im Moment nicht so ganz ein, diese Rechtsunsicherheit auch noch zu unterstützen.

Für meinen "alten" R5 hat es bis zur Abmeldung nie einen Änderungsbescheid (gewichtsbesteuert 172€) gegeben .
Der neue V6TDI wurde dann vom FA auch gleich als Personenkraftwagen eingestuft und mit 463,- € Steuern belegt.

Der Widerspruch sieht richtig gut aus, drei-viertel des Textes habe ich einfach aus dem Urteil des Finanzgerichtes Köln rüberkopiert, da stehen dermassen viele Nr. zu EU-Richtlinien usw. drin, (die lt. diesem Gericht die Rechtmässigkeit der Gewichtsbesteuerung bestätigen), dass ich als Laie den Text nur sinngemäss verstanden habe.

Sollen die sich beim Finanzamt mit den ganzen §§ rumärgern, mal sehen, was passiert....

Wer Lust hat, das nachzulesen, hier ist ein **LINK**

---

## Beitrag von „sbk“ vom 21. Dezember 2005 um 12:31

Bedenke bitte, dass es sich im vorliegenden Fall um ein Mehrzweckfahrzeug nach der vom FG Köln genannten Richtlinie handelte. Die T-Reg sind als Kombinationsfahrzeuge eingestuft. Um in den Genuss des Urteils zu kommen, musst Du "eigentlich" erst eine entsprechende Umwidmung durch den zuständigen TÜV hinbekommen.

Dennoch, einen Versuch ist es allemal wert. Habe füe meinen bereits vor 2 Wochen einen entsprechenden Antrag auf Umbesteuerung gestellt, da meine Einspruchfrist bereits vor Monaten abgelaufen ist.

Grüße
sbk

---

## Beitrag von „dummytest“ vom 21. Dezember 2005 um 13:44

> Zitat von sbk
>
> Bedenke bitte, dass es sich im vorliegenden Fall um ein Mehrzweckfahrzeug nach der vom FG Köln genannten Richtlinie handelte. Die T-Reg sind als Kombinationsfahrzeuge eingestuft. Um in den Genuss des Urteils zu kommen, musst Du "eigentlich" erst eine entsprechende Umwidmung durch den zuständigen TÜV hinbekommen.

ohne jetzt zu sehr juristisch zu werden (davon habe ich nämlich keine Ahnung ), aber ich verstehe die Definition des Gerichtes noch anders:

> Zitat von Finanzgericht
>
> Der „Land Rover“ des Antragstellers erfüllt diese Bedingungen. Er gilt mithin nicht als der Klasse M1 zugehöriger Personenkraftwagen. Es hätte folglich keine Hubraumbesteuerung vorgenommen werden dürfen. Ob das Fahrzeug, wie der

> Antragsteller vorträgt, sogar als Geländefahrzeug (Symbol G) im Sinne von A. 4.1 anzusehen ist, kann dahinstehen. Beide Fahrzeugkategorien „AF Mehrzweckfahrzeug“ (in der besonderen Variante) und „Geländefahrzeug (Symbol G)“ sind nach Gewicht zu besteuern, weil „andere Fahrzeuge“ im Sinne von § 8 Nr. 2 KraftStG.

Bin mal gespannt, was rauskommt (und ob die beim FA meinen Einspruch verstehen )

---

## Beitrag von „Heinz“ vom 21. Dezember 2005 um 15:35

> Zitat von dummytest
>
> ich habe mich gerade entschieden, gegen meinen neuen KFZ-Steuerbescheid Einspruch einzulegen. Irgendwie sehe ich im Moment nicht so ganz ein, diese Rechtsunsicherheit auch noch zu unterstützen.
>
> Für meinen "alten" R5 hat es bis zur Abmeldung nie einen Änderungsbescheid (gewichtsbesteuert 172€) gegeben .
> Der neue V6TDI wurde dann vom FA auch gleich als Personenkraftwagen eingestuft und mit 463,- € Steuern belegt.
>
> Der Widerspruch sieht richtig gut aus, drei-viertel des Textes habe ich einfach aus dem Urteil des Finanzgerichtes Köln rüberkopiert, da stehen dermassen viele Nr. zu EU-Richtlinien usw. drin, (die lt. diesem Gericht die Rechtmässigkeit der Gewichtsbesteuerung bestätigen), dass ich als Laie den Text nur sinngemäss verstanden habe.
>
> Sollen die sich beim Finanzamt mit den ganzen §§ rumärgern, mal sehen, was passiert....
>
> Wer Lust hat, das nachzulesen, hier ist ein **LINK**

Hallo Burkhard,

das Urteil bezieht sich ja letztlich auf eine Formel:

P – (M + N x 68) > N x 68
(P = technisch zulässige Gesamtmasse in kg, M = Masse in fahrbereitem Zustand in kg, N = Zahl der Sitzplätze außer dem Fahrersitz)

Diese Formel kann im Prinzip für alle gängigen PKW vereinfacht werden auf die Frage: Habe ich 4 Sitze (ohne Fahrer) und mind. 273 Kg Zuladung. Ich behaupte, dass dies für 95% aller PKW zutrifft. Müssen jetzt also **alle PKW** nach Gewicht besteuert werden?

Bei dieser ganzen Thematik geht es ja nun mal auch um Gleichbehandlung. Und ein Touareg ist nun mal ein "PKW geschlossen". Auf diese Schlüsselung bezieht sich durchaus auch das Urteil. Ich bin mir relativ sicher, dass da das letzte Wort noch nicht gesprochen ist. Bin ja wirklich mal gespannt, was dein FA antwortet.

gruß
Heinz

---

## Beitrag von „Kalli“ vom 21. Dezember 2005 um 17:48

> Zitat von dummytest
>
> Bin mal gespannt, was rauskommt (und ob die beim FA meinen Einspruch verstehen )

ich habe auch Einspruch gegen die Steuererhöhung eingelegt. Das Finanzamt in Erlangen hat den Einspruch akzeptiert.

Gruß Andreas

bin auch gespannt wie das ausgeht...

---

## Beitrag von „sbk“ vom 21. Dezember 2005 um 17:59

@burkhard und heinz:

Wenn Ihr Euch die Eu-Richtlinie durchgelesen habt, werdet Ihr feststellen, dass die besagte Formel nur bei den Mehrzweckfahrzeugen M1AF aufgeführt wird. Der T-Reg ist aber ein laut

Eintragung im Brief ein M1AC und somit streng betrachtet die Formel nicht anwendbar.
Wenn die Formel für alle M1 gelten würde(so der Einwand von Heinz), dann wäre sie vor oder hinter die Klammer gezogen worden und nicht in dieser, bei der Beschreibung des M1AF, wiederzufinden.

Das Urteil betraf eine Range/Land-Rover der als M1AF eingestuft war....

Heinz:

Dafür hat man heute beschlossen, dass die Wohnmobile nun endlich nicht mehr nach gewicht, sondern nach Hubraum besteuert werden. Zwar mit 20 % Abschlag, aber "gerechter" als vorher.....

Grüße
sbk

---

## Beitrag von „Heinz“ vom 21. Dezember 2005 um 18:27

> Zitat von sbk
>
> @burkhard und heinz:
>
> Wenn Ihr Euch die Eu-Richtlinie durchgelesen habt, werdet Ihr feststellen, dass die besagte Formel nur bei den Mehrzweckfahrzeugen M1AF aufgeführt wird. Der T-Reg ist aber ein laut Eintragung im Brief ein M1AC und somit streng betrachtet die Formel nicht anwendbar.
> Wenn die Formel für alle M1 gelten würde(so der Einwand von Heinz), dann wäre sie vor oder hinter die Klammer gezogen worden und nicht in dieser, bei der Beschreibung des M1AF, wiederzufinden.
>
> Das Urteil betraf eine Range/Land-Rover der als M1AF eingestuft war....
>
> Heinz:
>
> Dafür hat man heute beschlossen, dass die Wohnmobile nun endlich nicht mehr nach gewicht, sondern nach Hubraum besteuert werden. Zwar mit 20 % Abschlag, aber "gerechter" als vorher.....

> Grüße
> sbk
>
> Alles anzeigen

Hallo sbk,

danke für die Details. Die Richtlinie habe ich mir ehrlich gesagt nicht durchgelesen, nur das Urteil und die Begründung. Warum jetzt allerdings ein Range Rover ein M1AF ist und ein Touareg ein M1AC kann ich mir wiederum nicht erklären. Ist ein Range Rover ein bisschen mehr für "F"elder und ein Touareg ein bisschen mehr "C"omfortabel.

Das Urteil zu den Wohnmobilen halte ich nicht unbedingt für "gerecht". Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein Wohnmobil auch wie ein PKW genutzt wird, sondern weitgehend oder ausschließlich als Freizeitfahrzeug mit punktueller Nutzung. Somit verbietet sich eigentlich der Vergleich "normaler PKW" und Wohnmobil, während der Touareg und alle anderen SUV weitgehend wie ein "normaler PKW" eingesetzt wird.

gruß
Heinz

---

## Beitrag von „Kalli“ vom 21. Dezember 2005 um 19:46

> Zitat von Heinz
>
> Das Urteil zu den Wohnmobilen halte ich nicht unbedingt für "gerecht". Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein Wohnmobil auch wie ein PKW genutzt wird, sondern weitgehend oder ausschließlich als Freizeitfahrzeug mit punktueller Nutzung. Somit verbietet sich eigentlich der Vergleich "normaler PKW" und Wohnmobil, während der Touareg und alle anderen SUV weitgehend wie ein "normaler PKW" eingesetzt wird.
>
> gruß
> Heinz

Heinz, das sehe ich genau so. Wir fahren selbst ein Wohnmobil und haben Glück, dass wir einen relativ neuen Motor mit CommonRailTechnik haben. Da trifft uns die Keule nicht so hart. Richtig hart wird es für die Leute, die ein älteres (10 Jahre oder älter) Wohnmobil besitzen. Da wird die Steuer gleich 500-1000% teurer. Zudem kommt noch, dass die Wohnmobile eine geringere

Laufleistung im Jahr haben und nicht mit PKW`s gleichzusetzen sind.
Einspruch werde ich gegen diesen Wohnmobil Steuerbescheid auf alle Fälle wieder einlegen.
Gruß Andreas